

	<p>Objekt: Kelchglas trichterförmig</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 69/345 A</p>
--	--

## Beschreibung

Kelchglas aus farblosem, gelbstichigem Glas, Scheibenfuss mit angesetztem Massivschaff, der sich konisch weitet und einen Kranz aus sechs eingestochenen Luftblasen besitzt, nahtloser Übergang in die sich trichterförmig weitende Kupa, verwärmter Mündungsrand. Dieser Spitzkelch wurde als Zechliner Produkt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts inventarisiert und gelangte 1969 gemeinsam mit drei Pendants als Schenkung aus einem Nachlass in den Bestand (vgl. Inv. Nr. II 69/344,2–4 A). Ähnliche Stücke – mal mit sechs, mal mit sieben, acht und auch neun eingestochenen Luftblasen – werden der Schorborner und der Lauensteiner Hütte zugeschrieben und ins 18. oder 19. Jahrhundert datiert (vgl. Lachmann, Die Gute Form, 2016, Abb. 140; Ohlms, Die fürstliche Hohlglasshütte, 2006, Abb. 57; Dexel, Gebrauchsglas, 1977, Abb. 206, S. 196). Das Einbringen der Luftblasen erfolgte wahrscheinlich durch das Einstechen des Schaftes von oben mit einer Stachelform, bevor die Kupa angeschmolzen wurde. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt  
Maße: Höhe: 17 cm, Durchmesser: 7,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1750  
wer  
wo Mark Brandenburg

## Schlagworte

- Formglas
- Gasblase

- Kelchglas
- Spitzkelch